

# Inhalt

<b>1 Reichtum verstehen</b>	<b>9</b>
<b>2 Reichtum hat eine Geschichte</b>	<b>15</b>
2.1 <b>Reiche einst und jetzt: Boden und Kapital</b>	<b>15</b>
2.2 <b>Das »tückische Gesetz der kleinen Zahl«</b>	<b>17</b>
2.3 <b>Vorrechte durch Geburt und Erbschaft</b>	<b>18</b>
2.4 <b>Reich durch Handel, Banken und Industrie</b>	<b>21</b>
Fallbeispiel 1: Die Familien Wille und Schwarzenbach	23
Fallbeispiel 2: Globalisierung, Netzwerke und Holdingstruktur – die Schmidheiny	24
2.5 <b>Fazit: Wie die Schweiz reich wurde – und mancher Schweizer sehr reich</b>	<b>32</b>
<b>3 Reichtum heute</b>	<b>35</b>
3.1 <b>Wie wird man reich?</b>	<b>37</b>
Hohe Saläre	37
Einkommensreichtum in der Schweiz	39
Börsengewinne	43
Unternehmensgewinne	44
Vermögensreichtum allgemein	45
Vermögen in der Schweiz	47
Erbschaft und Vermögenstransfer	48
3.2 <b>Zunehmende Ungleichheit? Wie Einkommen und Vermögen verteilt sind</b>	<b>50</b>
Einkommensverteilung international	51
Einkommensverteilung in der Schweiz	52
Beispiel Kanton Zürich	53
Hohe Vermögensungleichheit	55
Anmerkung zu den Steuerdaten	60
3.3 <b>Reichtum in der Krise?</b>	<b>61</b>
<b>4 Theoretische Zugänge</b>	<b>65</b>
4.1 <b>Klassen und Schichten</b>	<b>66</b>
4.2 <b>Lagen und Milieus</b>	<b>67</b>
4.3 <b>Kapitalien und sozialer Raum</b>	<b>68</b>
4.4 <b>Funktionseliten versus Machteliten</b>	<b>71</b>
4.5 <b>Konsum als Kontrolle</b>	<b>76</b>
4.6 <b>»Der Reichtum ist männlich«</b>	<b>77</b>

<b>5 Reichtum und Macht</b>	<b>81</b>
5.1 <b>Wer regiert die Schweiz?</b>	<b>82</b>
5.2 <b>Wirtschaft und Politik</b>	<b>87</b>
5.3 <b>Finanzwelt und Bankiervereinigung</b>	<b>92</b>
5.4 <b>Industriekonzerne und Economiesuisse</b>	<b>95</b>
5.5 <b>Zur Macht einzelner Manager</b>	<b>98</b>
5.6 <b>Wie wichtig ist das Rive-Reine-Treffen?</b>	<b>102</b>
5.7 <b>Klubs und andere Netzwerke</b>	<b>103</b>
Entrepreneur's Roundtable	104
Club zum Rennweg	104
Rotary Club	106
»Unter sich« oder »Die besten alten Netzwerke gibt's nicht mehr«?	109
5.8 <b>Denkfabriken</b>	<b>110</b>
5.9 <b>Wissen und Macht</b>	<b>111</b>
5.10 <b>Spenden und Stiftungen</b>	<b>116</b>
5.11 <b>Kurze Wege</b>	<b>118</b>
5.12 <b>Weltwirtschaftsforum</b>	<b>122</b>
5.13 <b>Neue globale Klasse</b>	<b>124</b>
5.14 <b>Transnationale Rekrutierung</b>	<b>129</b>
5.15 <b>Zurück zur Schweiz</b>	<b>131</b>
5.16 <b>Exkurs: »Herrschaft des Niemands« (Regula Stämpfli)</b>	<b>133</b>
<b>6 Im Spiegel der Medien</b>	<b>137</b>
6.1 <b>Wie Medien über Reiche berichten – ein Stimmungsbild</b>	<b>138</b>
6.2 <b><i>Bilanz</i>: »Bei den Reichen lernt man sparen«</b>	<b>140</b>
6.3 <b>Kolumnen</b>	<b>142</b>
<i>Basler Zeitung</i>	142
<i>Das Magazin</i>	144
<i>NZZ am Sonntag</i>	145
<i>SonntagsBlick</i>	146
<i>SonntagsZeitung</i>	149
<i>Weltwoche</i>	151
<i>Work</i>	153
6.4 <b>Bücher über Reiche</b>	<b>154</b>
6.5 <b>Einfluss der Medien</b>	<b>156</b>
6.6 <b>Exkurs: »Die Gefahr der Vereinnahmung ist unvermeidlich« (Gerd Löhner)</b>	<b>163</b>
<b>7 Wie Reiche denken und lenken</b>	<b>167</b>
7.1 <b>Feine Unterschiede</b>	<b>167</b>
7.2 <b>Herkunft, Erbe, Tradition</b>	<b>169</b>
»Wir hatten alles, es fehlte an nichts« (Lucy Koechlin)	169
»Es war alles total großzügig ...« (Margret Bucher)	173
»Reichtum verpflichtet« (Leonhard Burckhardt)	179
7.3 <b>Aufstieg</b>	<b>182</b>
»Mut zum Scheitern« (André Dosé)	183
»Für Unternehmer sind Krisen eine Chance« (Moritz Suter)	192

»Sich selber sein« (Urs Berger)	201
»Zufall, Beziehungen und Leistung« (Heinz Karrer)	206
<b>7.4 Industrie und Unternehmen</b>	<b>209</b>
»Regierungen haben unvorsichtig gehandelt« (Daniel Vasella)	209
»CEOs dürfen nicht zu Selbstdarstellern werden« (Rolf Soiron)	215
»Von einem Machbarkeitsglauben beseelt« (Thomas Christ)	223
»Bis ihr Turm zu Babel zusammenbricht« (Dagobert Kuster)	227
<b>7.5 Familienunternehmen</b>	<b>230</b>
»Du sollst bescheiden sein« (Hubertine Underberg)	230
»Gemeinwohl für Eigenwohl« (Henri Gassler)	238
<b>7.6 Banken und Versicherungen</b>	<b>241</b>
»Wer viel hat, kann viel geben« (Toni Foellmi)	242
»Das wird sich dramatisch ändern« (Paul Feuermann)	243
»Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber« (Urs Hägeli)	248
<b>7.7 Kultur und Sport</b>	<b>250</b>
»Geld ist wie das Leben« (Arthur Cohn)	250
»Das langweilt mich« (Catherine Dreyfus Soguel)	252
»Auf einzelne Spieler heruntergebrochen« (Benjamin Huggel)	254
»Extreme Leistungslöhne« (Josef Zindel)	256
<b>7.8 Philanthropie</b>	<b>259</b>
»Geldsorgen hatte ich nie« (Christine Cerletti-Sarasin)	260
»Ein gelebtes Leben« (Alicia Soiron)	268
»Ich schaue, wo mein Geld hingeht« (Matthias Eckenstein)	272
<b>7.9 Unterstützte mit eigener Stiftung</b>	<b>277</b>
»Kann ich das Geld annehmen?« (Daniela Dolci)	277
»Wir dürfen nicht einfach zuschauen« (Onorio Mansutti)	280
<b>7.10 Drinnen und draußen</b>	<b>282</b>
»Wir gingen etwas planlos vor im Leben« (Annemarie Burckhardt)	282
»Das gibt Distanz« (Regina Steinbrück)	285
»Was einen nicht umbringt, macht einen stark« (Dieter Behring)	289
<b>7.11 Im Spiegel der Prominenz</b>	<b>290</b>
»Teilen bringt langfristigen Erfolg« (Kurt Aeschbacher)	290
»Oft ist es nur Geiz« (-minu)	292
»Sitzen seit Generationen auf ihren Pfründen« (Hildegard Schwaninger)	294
»Die ungleiche Verteilung stört mich nicht« (Klaus J. Stöhlker)	296
<b>7.12 Aus Sicht des Umfelds</b>	<b>298</b>
»Ich musste immer Kaffee trinken« (Michel Müller)	299
»Sie wollen Wärme, die sie sonst nicht erhalten« (Nadja Degen)	301
<b>7.13 Psyche und Macht</b>	<b>303</b>
<b>7.14 Anstelle einer Typologie</b>	<b>306</b>
<b>8 Wie sich Reichtum abschottet</b>	<b>313</b>
<b>8.1 Räumliche Segregation von Reichtum in der Schweiz</b>	<b>314</b>
<b>8.2 Die Selbstexklusion der Reichen</b>	<b>322</b>
St. Moritz, Suvretta: Beispiel einer prestige community	323
Vom Gebärsaal bis in die Altersresidenz: Abgeschottete Parallelwelten	331

<b>9 Wie Reichtum kultiviert und reproduziert wird</b>	<b>335</b>
<b>9.1 Die Bedeutung der Familie</b>	<b>336</b>
Intergenerationelle Weitergabe: Kontinuität im Unternehmen	338
Klassenspezifische Heiratsbeziehungen: Wahlverwandtschaften	341
<b>9.2 Exklusive Bildung: Die feinen Unterschiede erlernen</b>	<b>344</b>
Institut auf dem Rosenberg	345
Le Rosey	347
Die Schule fürs Leben – die totale Erziehung	349
Wie Eliten »fabriziert« werden: Die universitären Kaderschmieden	350
<b>9.3 Orte der Geselligkeit</b>	<b>355</b>
<b>10 Umverteilung durch Steuerpolitik</b>	<b>359</b>
<b>10.1 Leistungsfähigkeit, Umverteilung oder Neutralität?</b>	<b>360</b>
<b>10.2 Welche Steuern für die Reichen?</b>	<b>363</b>
<b>10.3 Degressive Tendenzen und Pauschalsteuer</b>	<b>365</b>
<b>10.4 Steuerüberwälzung und Wirkung von Steuerabzügen</b>	<b>367</b>
<b>10.5 Wettbewerb um Reiche</b>	<b>372</b>
<b>10.6 Tiefe Steuern – hohe Ungleichheit?</b>	<b>373</b>
<b>10.7 Steuerhinterziehung und Steuerbetrug</b>	<b>376</b>
<b>10.8 Fazit: Reichtum durch Steuern umverteilen?</b>	<b>381</b>
<b>11 Sozialer Ausgleich: Umdenken und umlenken</b>	<b>387</b>
<b>11.1 Wenn das so weitergeht ...</b>	<b>387</b>
<b>11.2 Zur Akzeptanz der Diskrepanz</b>	<b>389</b>
<b>11.3 Zukunft mit Zukunft</b>	<b>391</b>
<b>12 Nachlese</b>	<b>403</b>
<b>13 Quellen</b>	<b>407</b>
<b>14 Anmerkungen</b>	<b>427</b>
<b>15 Personenregister</b>	<b>439</b>